# Richtige Definition

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 49

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-427644

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Beruhigungsmittel.

Baron: „Aber, entschuldigen Sie, meine werthen Freunde, es ist schon 2 Uhr. Nun muß ich schleunigst nach Hause, sonst hält mir meine bessere Hälfte eine Moralpredigt über das Thema: Nachtschwärmerei."

Regierungsrath: „Und das fürchten Sie, Herr Baron? Für Gardinenpredigten habe ich ein einfaches und sehr probates Mittel erfunden. Komme ich nämlich einmal spät nach Hause und merke, daß meine Frau Gemahlin gerne wieder ein Hühnchen mit mir rupfen möchte, so erzähle ich ihr schnell, daß ich in irgend einer Zeitung gelesen hätte, in Paris oder London sei neulich eine sehr geschmackvolle Mode aufgekommen. Sie hört mir dann so andächtig zu, daß sie das Raisonniren darob ganz vergißt."

## Richtige Definition.

Frau: „Sage mir, l. Mann, was ist denn ein Kawaß? Ich höre das Wort gegenwärtig so oft und kann mir doch Nichts darunter vorstellen."

Mann: „Ein Kawaß ist ein betrunkener Kerl, der für seine Dummheiten sich einen Orden und eine Pension verdient."

## O Absalom, mein Sohn, mein Sohn!

Es wohnt ein hübsches Liebchen
Dort oben in dem Stübchen.
Wie still' ich mein Verlangen,
Zum Fenster zu gelangen?

Ergreif' den Bug am Ecke;
Es geht, wenn ich mich strecke.
Im Busch ist er dort oben
Und kann sein Glück nun loben.

Doch wird's ihm bald zu heiter,
Er kann bei Gott nicht weiter!
Und unten bellen Hunde
Aus ihrem Schreckensmunde.

Wie Absalom, da hängt er,
Und gar Nichts weiter zwängt er,
Bis bald mit Stock und Besen
Man kommt, ihn zu erlösen.

## Deutlich.

Er: „Ach liebste Anna! Ich liebe Sie so unaussprechlich, aber ich glaube fast, Sie zweifeln an meiner Liebe. Sagen Sie mir Etwas, womit ich Ihnen meine heiße Liebe beweisen kann und, wenn es in meiner Macht liegt, werde ich es thun."

Sie: „Das soll Ihnen leicht sein. Gehen Sie nur ruhig nach Hause und kommen Sie nicht wieder, bis ich Ihnen rufe."

Ein Herr mit einer gewaltigen Glatze kommt in die Rasierstube und wünscht die Haare zu schneiden.

Coiffeur: „Wie wünschen Sie die Haare geschnitten?"

Herr: „à la Bismarck."

## Durchschaut.

Student: „Mein l. Onkel, ich gratulire Dir zum heutigen Geburtstag und wünsche Dir ein recht glückliches Alter. Möge Dir der Himmel — —"

Onkel: „Machs kurz, Neffe, sage mir gleich heraus, wie viel Du brauchst."

Ein armer Mann: „Wenn Ihr au wettet so guet si, u mer öppe=n=e Batze gä, ig ha au sehr viel Brod bin ech gholt!"

Meister: „Nit daß ich wüßte!"

Armer Mann: „He, woll wüßet Ihr, wo=n=i der Schin vom Armeverein gha ha!"

**A.**: Was werden Sie Ihrer Gattin zu Weihnachten schenken?

**B.**: Meinen alten Hut — daraus kann sie sich noch eine Tournüre machen.

Der Kandidat der Theologie, Flottmeier, ist ein so eifriger Turner, daß er sein Tischgebet, anstatt mit „Amen", immer mit „Gut Heil" schließt.


# Ein Gasthof

mittlerer Grösse, in der Stadt oder auf dem Lande, wird von jungen tüchtigen Wirthsleuten

**zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Chiffre M. K. Nr. 141 an die Expedition des „Gastwirth" in Zürich. (141-1)

# Ein grosser Kochofen,

**(Potager d'Hôtel à 2 feux)**

mit Zubehörden Lang 159, breit 94, hoch 80 Centimeter ist wegen Nichtgebrauch **billigst zu verkaufen,** bei

**J. Wälti,** Bäcker
(136-6) in **Chaux-de-fonds.**

Sicher und schnell ist die Wirkung der aus der sehr heilsamen Spitzwegerich-Pflanze hergestellten und überall hochgeschätzten

**Spitzwegerich-Bonbons**

**v. Viktor Schmid & Söhne,**
WIEN

**bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen etc.**

General-Depôt für die Schweiz:
**A. Huber** in **Basel.**

Zu haben in allen grössern Apotheken
(131-10) der Schweiz. (H4514 Q)

**Carl Nörthen,**
**Marchand-Tailleur,**
Münsterhof, 16, Ecke Storchengasse,
**Zürich.** -106-14

# Dennler's Eisenbitter
## Interlaken

hat als Heilmittel in den verschiedensten Stadien von **Bleichsucht, Blutarmuth und allgemeinen Schwächezuständen** fortwährend überraschende Kuren bei Erwachsenen und Kindern zu verzeichnen, wird desshalb auch seit lange von Aerzten verordnet und bestens empfohlen. — Für **Reconvalescenten** und **Altersschwache** beider Geschlechter ein vorzügliches Stärkungsmittel. (139-8)

Dennler's Eisenbitter zeichnet sich unter vielen ältern und neuern Eisenpräparaten dadurch vortheilhaft aus, dass er, ohne den Magen oder die Zähne zu belästigen, rasch die gesunkene Verdauung wieder hebt.

**Dépôts in allen Apotheken.**

**Maggi's Bouillon-Extract**
ausgiebigste Würze
für alle Suppen und Saucen
empfehlen: (126)
**Julius Maggi & Cie.** in **Kemptthal** (Schweiz).
**Für Gasthöfe und Restaurationen erheblichen Rabatt.**

In Fässchen bedeutend billiger.

# Malaga (hell)

Kiste und Verpackung gratis.

**Madeira** à Fr. **1. 70** und Fr. **2. 20** per Flasche **liefert, wie anerkannt, nur in feinster Qualität** **Oporto**
à Fr. **2. 20** und Fr. **3** per Flasche — à Fr. **2. 20,** Fr. **3** und Fr. **4. 50** per Flasche

**J. Kläsi,** Weinhandlung in **Rapperswyl** (Zürichsee).
**1855** gegründet und **ältestes** Geschäft in Spezialität spanischer Weine.
(133-3) **(Krankenweine.)**

# Zu verkaufen.

Zwei nachweisbar gut rentirende Gasthäuser in volkreichen und industriellen Gegenden, sind zu verkaufen. Bedingungen billig.

Auskunft ertheilt die Exped. des „Gastwirth", Bahnhofstrasse 98, Zürich. (138-2)

## Säuren, Nasenröthe.

Seit längerer Zeit mit einem unangenehmen, hartnäckigen Gesichtsausschlage, **Säuren** und **Nasenröthe** behaftet, trat ich, da alle andere ärztliche Hülfe keinen Erfolg hatte, bei Herrn **Bremicker, prakt. Arzt in Glarus,** in briefliche Behandlung. Das Resultat war ein überraschendes; schon in Kurzem war ich von dem lästigen Uebel vollkommen befreit. Unschädl. Mittel! Keine Berufsstörung! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!

Einsiedeln, Sept. 1885.
(103-4) J. A. Buler, Bäcker.

## Trunksucht.

Zeugniss.

Herrn **Karrer-Gallatti,** Spezialist, **Glarus!**

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

-104-52 **Fr. Dom. Walther.**
Courchapois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.